Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei ganz neue Lieder

Das Erste

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421486

Visual Library

Zwei ganz neue Lieder.

1. Michel, willst du mich nicht frei'n ꝛc.
2. Freunde, bleibt hübsch fein im Lande ꝛc.

Das Erste.

Michel willst du mich nicht frein,
Bin ich nicht ein hübsches Kind?
Ach es wird dir nicht gereu'n,
Guter Michel sey nicht blind;
Ich hab' Hühner und auch Gänse,
Und mein Vater hat viel Vieh,
Große Ochsen, die haben Kränze,
Michel, ach, die wirst du seh'n.

Sah'st du nicht beim Kirmeß-Tanze
Mich in meinem Mieder steh'n?
Mit dem großen bunten Kranze,
Und mit Puthahn schmollen gehn?
Sah'st du nicht die neue Schürze
Und den auffrisirten Kopf,
Und das aufgetrieb'ne Herze,
Und wie hoch stand mir der Zopf.

Michel, fühlst du keine Liebe,
Du bist auch ein Dummelkopf;
Sieh' nur an die fetten Kühe
Und den stolzen Ziegenbock.
Und dieß All's, was ich dir zeige,
Was du siehst, das wird noch dein.
Wie wollt' ich dich warten, pflegen,
Dummer Kerl, so schlag doch ein.

Siehst du dort die große Wiese
Und die hohen Bäume, sieh,
Alles, alles ist der Liese,
Und auch vieles Hammelvieh.
Ach ich konnt' schon lange freien,
Aber ich hab's nicht gethan,
Denn ich weiß, du bist mir treuer,
Darum steht mir Keiner an.

Landesbibliothek Oldenburg

Steuerraths Hanne hat zwei Brüder,
Und der Aelteste kam jetzt her,
So kam auch der Schulzens Peter,
Aber der sieht wie ein Bär,
Denn er säuft alle Tag' drei Oesel,
Sieht man ihn, so hat er 'n Strich.
Mach's nun wie du willst, du Esel,
Willst du, oder willst du nicht.

Ja ich will, du Herzens Liese,
Aber ich muß dir noch was sagen,
Ich muß alle Sonntag Klöße
Und den Montag Meerrettig haben,
Und den Dienstag harte Eier,
Und den Mittwoch Sauerkraut;
Dann bin ich schon lang dein Freier
Und wir werden bald getraut.

Donnerstag dann kochst du Suppe,
Und den Freitag Ziepelbrüh.
Ach wie wird dein Michel hüpfen,
Liese, ach, da wirst du sehn,
Und den Sonntag Wurst und Butter,
Und den Montag Kirschliqueur;
Gieb nur Acht, bei solchem Futter
Wird die Arbeit uns nicht schwer.

Alle Jahr vier neue Lappen,
In die Kirch' einen neuen Rock,
Neue Stiefel, die recht tappen,
Und einen dicken Kirchenstock.
Liebe, gute Herzens-Liese,
Dieß ist eine wahre Pracht,
So einen aufgeklärten Michel,
Hast du dir noch nie gedacht.

Kannst du mir dieß Alles halten,
Liese, hier ist meine Hand,
Denn ich kann dir nichts verhehlen,
Denn ein Mann, der hat Verstand.
Na, so sprich und füll' die Kanne,
Und wir trinken ein Vivathoch,
Liese lebt mit ihrem Manne,
Und der Mann mit Liesen hoch.

Landesbibliothek Oldenburg

143

Die Tanzlust.

Komisches Lied

von

C. Hansen.

Original und Eigenthum von F. Heinrichs.

Vor Nachdruck wird gewarnt.

Ueber's Picheln ist gesungen,
Manches Liedchen schon erklungen.
Was ich aber jetzt euch singe
Gilt dem Tanzen, dem Gespringe.
Trifft das Picheln nur den Mann,
Geht der Tanz die Damen an;
Denn die Mädchen nah und fern,
Alle, alle tanzen gern.

Rührt sich nur der Geigenbogen,
Sind die Füßchen krumm gezogen,
Und wenn die Musik erklinget
Gleich das Herz im Leibe springet.
Alle Mädchen, groß und klein,
Hüpfen, springen gern darein,
Suchen sich zum Tanz 'nen Herrn:
Alle, alle tanzen gern.

Landesbibliothek Oldenburg